

Stadtmusik blickt optimistisch gestimmt nach vorne

Der Verein hat trotz der veranstaltungsarmen Coronazeit keinen einzigen Musiker verloren / Mehrere Auftritte geplant

Von Roswitha Frey

RHEINFELDEN. Nach zwei harten Corona-Jahren will die Stadtmusik Rheinfelden wieder durchstarten. Wie der einstimmig wiedergewählte Vorsitzende Michael Schumacher bei der Jahreshauptversammlung sagte, stehen Auftritte im Rahmen des Stadtjubiläums „100 Jahre Rheinfelden“ sowie das Jahreskonzert am 26. November an.

Rückblick

Mit Dirigent Sergei Yemelyanenkow und Schumacher an der Spitze des Vorstands, die das Blasorchester durch die Pandemie gesteuert haben, sieht die „kleine, aber feine Gruppe“ an Aktiven optimistisch in die Zukunft. „Trotz der Pandemie, in der nur wenige Proben und Auftritte möglich waren, haben wir keinen einzigen Musiker verloren“, hob Schumacher hervor.

Gleichwohl waren 2020 und 2021 schwere Jahre für die Stadtmusik, weil durch den Ausfall der Jahreskonzerte und des Kastanienparkfestes und sonstiger Aktivitäten herbe finanzielle Verluste

hingenommen werden mussten. So hatte die Stadtmusik 2020 nur einen einzigen offiziellen Auftritt im August beim Kreis-Krankenhaus. 2021 waren die Stadtmusikerinnen und -musiker im Mai und Juni in der Fußgängerzone präsent und im November konnte das Blasorchester sein Konzert in der Christuskirche durchführen, bevor die Corona-Lage wieder eine Pause erzwang. Zuletzt war die Stadtmusik Anfang März mit einem Frühlingkonzert zu erleben – beide Konzerte seien beim Publikum sehr gut angekommen, freute sich Schumacher. Ehrenpräsident Eberhard Niethammer bezeichnete es „als großes Zeichen der Verbundenheit, dass niemand der Aktiven abgesprungen ist“. Dirigent Sergei Yemelyanenkow zeigte sich sehr froh, dass man in den zwei schwierigen Jahren gemeinsam musikalisch einiges schaffen konnte. Der aus der Ukraine stammende Yemelyanenkow dankte seinen Musikern herzlich für die Unterstützung für seine Frau und seine ältere Tochter, die aus Kiew vor dem Krieg flüchten und beim Konzert in Rheinfelden dabei sein konnten: „Sie waren sehr berührt über die herzliche Aufnahme.“

Finanzen

Dass die Pandemie die Stadtmusik 2020 und 2021 „voll im Griff hatte“, lässt sich an den Finanzen ablesen. Auf der einen Seite fehlende Einnahmen durch ausgefallene Konzerte und Feste, auf der anderen Seite stehen hohe Ausbildungskosten. Wie Schumacher informierte, müsse die Stadtmusik die Corona-Soforthilfe von 2020 zurückzahlen. Diskutiert wurde ein Antrag, den Mitgliedsbeitrag von 15 auf 20 Euro pro Jahr zu erhöhen oder einen Gönnerbeitrag einzuführen. Der Vorstand will eine Beitragserhöhung 2023 angehen.

Mitglieder

Aktuell hat die Stadtmusik 24 Aktivmitglieder, 379 Passivmitglieder und 35 Ehrenmitglieder, also insgesamt 438 Mitglieder. Wie Schumacher sagte, seien Interessierte jederzeit bei den offenen Proben jeden Donnerstagabend im Musiksaal der Schillerschule willkommen.

Ausblick

Am 7. und 8. Mai beteiligt sich die Stadtmusik am Fest der Wohnbau im Tutti Kie-

si-Park mit Bewirtung und Auftritt, vom 8. bis 10. Juli steht das Kastanienparkfest an, am 16. Juli ein Benefizkonzert zugunsten der Ukraine-Flüchtlinge im Schweizer Laufenburg. Am 25. August umrahmt die Stadtmusik die Jubiläumsfeier „100 Jahre Rheinfelden“ und am 1. Oktober ist ein „Tag der Blasmusik“ vorgesehen. Dieser sei schwierig zu planen, da viele Musikvereine noch nicht richtig proben. Am 26. November bildet das Jahreskonzert den Abschluss.

Personalien

Ihr Amt als Jugendwartin gab Claudia Himmelsbach, die den Aufbau der Bläserklassen an der Hans Thoma-Schule maßgeblich betreut hat, ab. Sie bleibt aber „Bindeglied“ zwischen Stadtmusik, Hans Thoma-Schule und Musikschule. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Vorsitzender: Michael Schumacher, zweiter Vorsitzender: Max Reimann, Kassiererin: Karoline Gentner. Zweite Kassiererin: Yvonne Kekeis. Schriftführerin und Instrumentenwartin: Deborah Frech. Uniformwartin: Anna-Lena Selz. Notenwart: Cedric Rüttschlin.